Workshop Basis II
Wie organisiere ich eine Schulbibliothek?

Samstag, 11.11.2017

LAG Schulbibliotheken NRW e.V.

Gesamtschule Bonn-Beuel

Workshop Basis II - Ablauf

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde

2. Kurzer Rückblick auf Workshop Basis I

3. Einführung - Modelle schulbibliothekarischer Versorgung

3. Konzepte für Schulbibliotheken

4. Bibliothek und Kommunikation

5. Mitarbeiter / Ehrenamtliche in der Schulbibliothek

Mittagspause

– **Mittagspause**

6. Grundlagen der Bibliothekspädagogik

Voraussetzungen für bibliothekspäd. Angebote, Vermittlung von Wissen, Einführungen in die Bibliotheksbenutzung, Klassenführungen, Rechercheübungen usw.

- Leseförderung – Konzeption, Praxis - Dorothee Grisstede

- Sommerleseclub - Martina Dahmen

15:00 Uhr Kaffeepause

- BIPARCOURS – Julia Rittel

- Book Slam – Bianca Röber-Suchetzki

17:00 Uhr Ende

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Teilnehmer/innen aus Gymnasium, Förderschule, Gesamtschule, Berufskolleg

2. Rückblick auf Workshop Basis I

- Raumplanung und Funktionsbereiche der Schulbibliothek

- Bestandsaufbau und Bestandserschließung

- Ausleihverbuchung

Schulbibliothek Raumplanung

Allgemeine Gesichtspunkte:

- Ist-Stand => Planung (Soll)
- Lage im Schulgebäude
- Planung Funktionsumfang
- Flexibilität der Möblierung
- Licht und Farbe
- Infrastruktur

Funktionsbereiche einer

Schulbibliothek

Eingangsbereich

- Nahe beim Eingangsbereich sollte der Ausleih- und Verwaltungsbereich liegen. Eine Ausleihtheke mit Computerarbeitsplatz Regalen und Rollcontainern wäre einer der ersten Anlaufstellen in der Bibliothek.

Lese-Kommunikationsbereich

- Im Anschluss Stehen Regale und Sitzmöbel für einen **Lese-Kommunikationsbereich**.

Lern- und Arbeitsbereiche

- **Lern- und Arbeitsbereiche** (Tische und Stühle) schließen sich an. Hier ist es etwas ruhiger.

W-LAN - Bibliothekskatalog

- Mit einem **W-Lan Netz** kann man in der gesamten Bibliothek mit Computern, Tabletts, Smartphones usw. arbeiten. Ein **Bibliothekskatalog (OPAC)** gehört als wichtiges Hilfsmittel zur Auffindung von Medien in jede Bibliothek.

Weitere Funktionsbereiche

- **Weitere Funktionsbereiche** wären z. B. kleine Arbeitsräume für Gruppen, oder abgetrennte Bereiche in großen Räumen.

Buch und Medienpräsentationen

- **Buch und Medienpräsentationen** können im Eingangsbereich, aber auch in jeder freien Ecke, freien Regalen aufgestellt werden.

große Räume für Veranstaltungen

- Wichtig wäre es wenn alle Regale und Präsentationsmöbel auf Rollen stehen. Somit kann man **große Räume für Veranstaltungen** frei räumen.

Schulbibliothek Raumplanung

Funktionsbereiche der Schulbibliothek

- Eingangsbereich
- Verbuchung (Ausleihe/Rückgabe)
- Buch- und Medienpräsentation
- Katalog und Internet
- Lern- und Arbeitsbereich
- Lese- und Kommunikationsbereich
- Veranstaltungen
- Weitere Funktionsbereiche

Bibliotheksbestand

- Medienkunde
  - Literaturarten
  - Aufbau /Gliederung eines Buches
  - Publikationsformen

Bestandsaufbau / Bestanderschließung

Erwerbung / Bestellung	• Bestellkatalogisierung • Zugangsbearbeitung	Rx
Formalerschließung	• Katalogisierung • Datenübernahme	Rx
Sacherschließung – Inhaltl. Erschließung	• Systematik / Interessenkreise • Schlagwort	Rx Da
Technische Buch- und Medienbearbeitung	• Folieren • Kennzeichnung / Signaturschilder	Da

Ausleihverbuchung

- Handverbuchung
- Ausleihe mit EDV
- Ausweis / Schülerausweis
- Mahnwesen

3. Modelle schulbibliothekarischer Versorgung

Modelle schulbibliothekarischer Versorgung DBV-Expertengruppe

Schulspezifische Dienstleistungen der Öffentlichen Bibliotheken für Schulen ohne eigene Schulbibliothek

Kooperative Vertragspartnerschaften zwischen Schulen und Öffentlichen Bibliotheken zum Aufbau schulinterner Bibliotheksangebote

Kombinierte Schul- und Stadtteilbibliotheken

Fachstellen als regionale Kooperationspartner von Schulbibliotheken

Schulbibliothekarische Arbeitsstellen Öffentlicher Bibliotheken -Schulbibliotheksnetz

Hauptamtlich geleitete, selbstständige Schulbibliotheken

Schulspezifische Dienstleistungen der Öffentlichen Bibliotheken für Schulen <u>ohne eigene</u> Schulbibliothek

Öffentliche Bibliotheken (ÖB), Stadtbibliotheken bieten für Schulen an:

- Klassenführungen
- Medienboxen, thematische Bücherkisten (längerfristige Ausleihe)
- Unterricht in der Bibliothek
- Evtl. Aktionsprogramme (Leseförderung, Lesungen, Mediennächte usw.)

Kooperative Vertragspartnerschaften zwischen Schulen und Öffentlichen Bibliotheken zum Aufbau schulinterner Bibliotheksangebote

ÖB übernimmt Fachberatungsfunktion und bibliothekarische Arbeitsleistung, Schulbibliothek wird vertraglich an die ÖB angebunden (Zweigstelle)

Kombinierte Schul- und Stadtteilbibliothek

in das Schulgebäude integriert oder neben der Schule liegend, Vertrag unterschiedlicher Träger

Schulbibliothekarische Arbeitsstellen Öffentlicher Bibliotheken

Schulbibliotheksnetz - Betreuung durch Stadtbibliotheken – Fachabteilung der ÖB; erbringen Dienstleistungen für Schulen:
halten Klassensätze vorrätig, planen Schulbibliotheken, Beratung, zentrale Fachaufsicht

Fachstellen als regionale Kooperationspartner von Schulbibliotheken

Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken
In NRW mit Sitz in Düsseldorf, hier keine spezifischen schulbibliothek. Fachabteilung

Hauptamtliche geleitete, selbständige Schulbibliothek

Schulbibliothek – Basisausstattung jeder Schule, bezahlte Mitarbeiter-Schulamt – Informations- und Kommunikationszentrum der Schule, Unterrichtraum

3. Konzepte für Schulbibliotheken

Konzepte für Schulbibliotheken

Schulbibliotheken im Schulbetrieb –
Schulalltag integrieren:

- -für ein oder mehrere Schulen (Schulzentrum)
- -Halbtag
- -Ganztag
- -Internat

weitere Kooperationspartner

- -weitere Kooperationspartner am Nachmittag oder Abend
- -OGS
- -Leseförderung
- -andere Schulen (z.B. Grundschule ect.)
- - Kinder -, Jugendorganisationen

- -Schulbibliothek betreut alle technischen Geräte und Materialien der Fachschaften der Schule
- - Schulbibliothek und Schulbuchbibliothek

Schulbibliothek und Inklusion

- - behinderter und nicht behinderte Mitarbeiter
- - behinderte und nicht behinderte Schüler/Lehrer
- - mit Migrationshintergrund
- - Hochbegabung

- -Schulbibliothek und Mensa
- -Schulbibliothek als Klassenzimmer
- - Freizeitbibliothek

- - mit Mitarbeiter oder ohne Mitarbeiter

Digitale Schulbibliothek

- -digitale Schulbibliothek, DIGIBIB – mit Brockhaus, Duden, Munzinger Archiv, andere Nachschlagewerke, eBibliothek mit e-Book, e-Audio, e-Video, e-paper,
- per QR Code- eigen hinterlegte Aufsätze usw.

open Library

- **-open Library –** nicht zu verwechseln mit der offenen E-Bibliothek im Netz (Beispiel s. Goethe Institut https://www.goethe.de/de/kul/bib/20676698.html), sondern:
- ein Schulbibliothekzugang rund um die Uhr mit Ausweis- Verbuchung per RFID

- -Selbstlernzentrum, Präsentnutzung

- -kombinierte Schul- und Stadtteilbibliotheken

4. Bibliothek und Kommunikation

Kommunikationswege an ihrer Schule

Herausfinden, wie sie funktionieren –

jede Schule tickt anders

Bibliotheksmitarbeiter – oft keine pädagogische Ausbildung

Lehrer – keine bibliothekarische Ausbildung

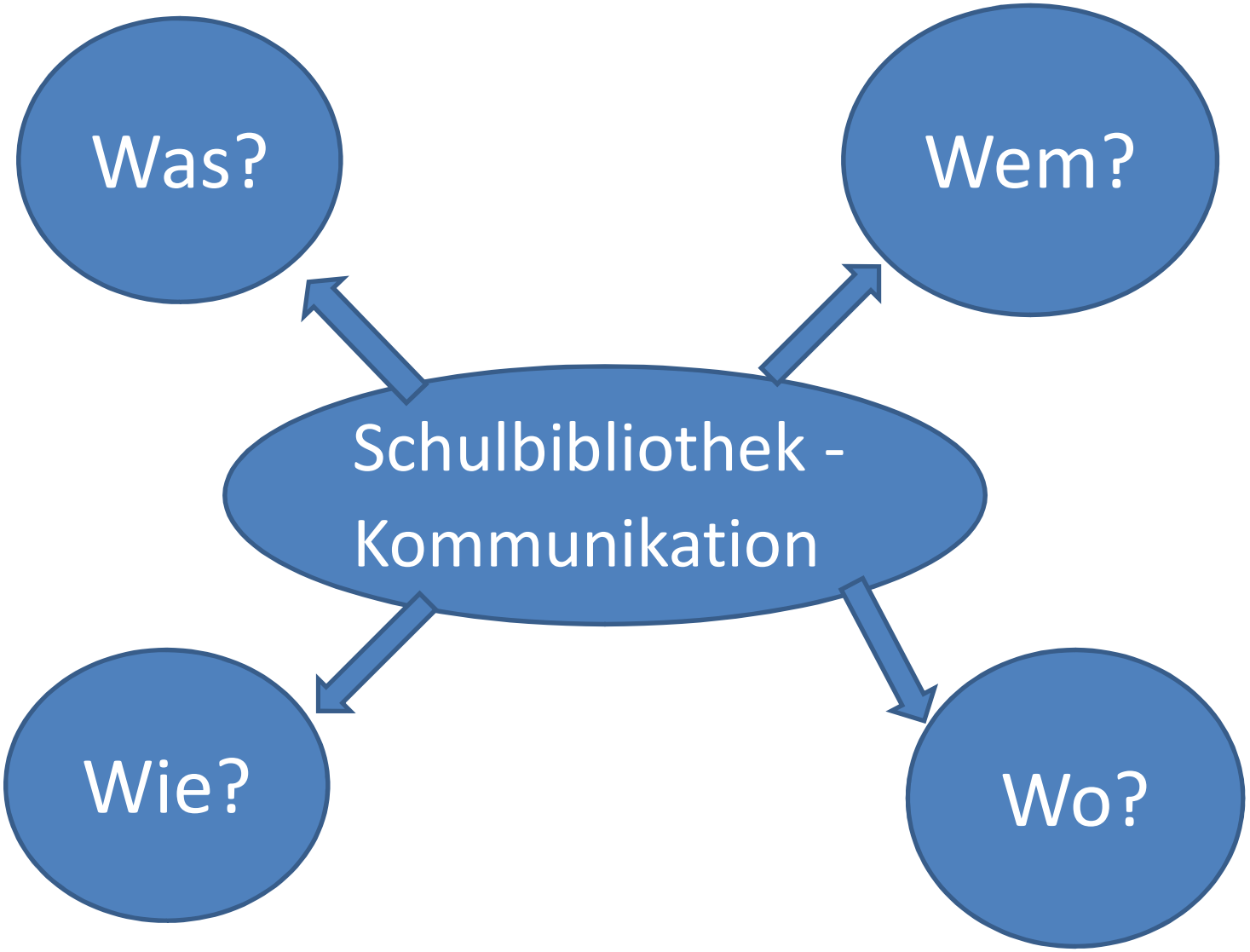
Kommunikation

Wie wird ihre Schulbibliothek in der Schule wahrgenommen?

Die Schulbibliothek - versteht sich als Dienstleistungsunternehmen,
räumliche Lage entscheidend, graph. Wegweiser,
- bietet Entlastung für die Lehrer
- baut auf partnerschaftliche Zusammenarbeit

Voraussetzungen für ein gutes Miteinander:

-Benutzungsordnung der Schulbibliothek
-Organigramm der Schule
-Schulprogramm /-konzept
-Handreichung
-Verträge – Bildungspartnerschaft


Was?
Wem?
Schulbibliothek - Kommunikation
Wie?
Wo?

Kommunikation

Was?

Standort, Öffnungszeiten,
Namen der Mitarbeiter,
Erreichbarkeit der
Schulbibliothek=Kontakte

Ausleihkonditionen,
Aktivitäten, Neuerwerbungen,
Medientipps, Veranstaltungen
Spendenaufruf,
Mitarbeiter anwerben,
Bestellungen
Jahresbericht, Statistik

Wem?

Träger, Schulleitung
Lehrer – auch Lehrerrat,
Konferenz, Fachkonferenz
Referendare, Betreuer (Inklusion)
Schüler, Schülervertretung
Mitarbeiter der Schule
Eltern
Förderverein
Sponsoren,
Lieferanten – Buchhandlung
Öff. Bibliotheken

Kommunikation

Wie?

- in gedruckter Form
- Digital
- Gespräch !!

Wo?

Eingangstür, Tür zum Lehrerzimmer,
Schwarzes Brett im Lehrerzimmer / Schule
Homepage, Lernplattform, Monitor
Schülerzeitung, Schulzeitung
Jahresbericht an Rektor / Träger
Konferenzen, Pädagogischer Tag
Elternabend
Tag der Offenen Tür
Förderverein - Sitzungen
Presse

Schule – Schulbibliothek - Kommunikation

Bibliotheks-AG als Bestandteil der verbindlichen Schulentwicklung:

Lehrer unterschiedlicher Fachrichtungen und Mitglied der Schulleitung und Bibliotheksmitarbeiter arbeiten hier zusammen

Beratung, Bestandsaufbau, Veranstaltung, Bibliothekspädagogik
-> Ergebnisse werden im Kollegium/ Fachschaften präsentiert

Handreichungen
Erstellen in einem Workshop: welche Aufgaben erfüllt die Schulbibliothek?
Erwartungen der Lehrer klären und umgekehrt

5. Mitarbeiter / Ehrenamtliche in der Schulbibliothek

- -Verantwortlicher Leiter/In (Hauptamtlich?)

weitere Mitarbeiter

- -Schulverwaltungsassistent/In, BUFDI, Arbeitsamt – Eingliederungsprogramm, Eltern, Großeltern, Freiwillige aus dem Umfeld der Schule(Ehrenamt), Lehrer, Schüler…

Ehrenamtliche Mitarbeiter/In

- -Werbung
- -Organisation
- -Betreuung
- -Schulung
- -Wertschätzung (Dankeschön Abende usw.)

Mitarbeiter mit Behinderung

- - behinderte Mitarbeiter brauchen ein entsprechendes behinderten gerechtes Umfeld (Möbel, bestimmte Tätigkeitsbereiche usw.)

Mittagspause mit Imbiss – Guten Appetit !

– **Mittagspause**

6. Grundlagen der Bibliothekspädagogik

Voraussetzungen für bibliothekspäd. Angebote, Vermittlung von Wissen, Einführungen in die Bibliotheksbenutzung, Klassenführungen, Rechercheübungen usw.

- Leseförderung – Konzeption, Praxis - Dorothee Grisstede

- Sommerleseclub - Martina Dahmen

15:00 Uhr Kaffeepause

- BIPARCOURS – Julia Rittel

- Book Slam – Bianca Röber-Suchetzki

17:00 Uhr Ende

Pädagogische Arbeit in Schulbibliotheken – Grundlagen

-Schulbibliothek ist heute mehr als Ausleihe von Büchern

-Schulbibliothek will Wissen vermitteln

-Schulbibliothek sieht sich als Vermittler von Informations- und Medienkompetenz

-Schulbibliothek will zusammen mit Lehrern Methodenkompetenz vermitteln

Bibliotheksmitarbeiter
- Schüler beraten
- Planen, Vorbereiten von Klassenführungen, Veranstaltungen
- Lehrer ähnliche Tätigkeit
- vor Klassen sprechen

Lebendiges Sprechen
- Einfaches Sprechen
- Kurz sprechen
- Übersichtlich gliedern
- Hörerfreundliches Sprechen

Mitarbeiter einer Schulbibliothek ist meist in die Lehre/Lehrplan mit eingebunden, wird zum Lehrenden

Kernlehrpläne - Lehrpläne

Um Angebote zu machen, müssen sich Bibliotheksmitarbeiter mit den Lehrplänen auseinandersetzen

- Kernlehrplan / Bildungsplan für ein Fach an einer bestimmten Schulform
- Kernlehrplan / Bildungsplan bilden die Grundlage für die Entwicklung schulinterner Lehrpläne
- Kernlehrplan ist kompetenzorientiert

Schulinterne Lehrpläne

Schulinterne Lehrpläne verfasst jede Schule für jedes Fach und Jahrgang

Schulinterne Lehrpläne - Lehrer müssen ihre Halb- oder Jahresplanung daran ausrichten

Aufgabe von Fachkonferenzen - einzelne Unterrichtsvorhaben darstellen, meist tabellarisch

= kompetenzorientierter schulinterner Lehrplan

Tabellen:
Unterrichtssequenz – Kompetenzen – Lernmittel, Materialien, Aktivitäten

Qualifikationsphase (Q2 / Jahrgangsstufe 12/13) - Leistungskurs

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…	Lernmittel, Materialien, außerschulische Aktivitäten
1. …		
2. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“ Wie entnazifiziert man eine ganze Gesellschaft? Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik	*Sachkompetenz* erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus *Urteilskompetenz* beurteilen die Vergangenheitspolitik beider deutscher Staaten ***<u>Methodenkompetenz</u>*** recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen	<u>Film</u> „Die Mörder sind unter uns“ und/oder arbeitsteilige <u>Recherche</u> im Stadtarchiv zu den lokalen Entnazifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Bildungspartnerschaft Archiv und Schule und / oder Workshop „Kommunale Erinnerungskultur“ in der Mahn- und Gedenkstätte im Rahmen der Bildungspartnerschaft Gedenkstätte und Schule und / oder Exkursion zum Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus
1. …		

Schulinterne Lehrpläne

Bibliotheksmitarbeiter – Einsicht in schulinterne Lehrpläne, besser: sprechen sie mit den Lehrern darüber, erklären lassen

Fachkonferenzen ->Absprache von Lernmittel – Lektüre, Webressourcen, Filme usw., die von der Schulbibliothek angeschafft werden

Auch Angebote der Schulbibliothek können in den schulinternen Lehrplan hineingeschrieben werden -> Recherche in der Schulbibliothek, Informationsbeschaffung

Welche Fähigkeiten kann die Schulbibliothek vermitteln?
Welche Kompetenzen können die Schüler mithilfe des Lernangebotes erwerben bzw. weiterentwickeln?

In allen Schulformen steht Medienkompetenz in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen.
Orientierung bietet der Medienpass NRW

Medienkompetenz

Schüler sollen am Ende der Klassen 4, 6 und 10
- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren

Angebote der Schulbibliothek – zu welchem Kompetenzbereich und für welchen Jahrgang -> für Lehrer darstellen, Gespräche mit Lehrern

Lesekompetenz in Kernlehrplänen Fach Deutsch Sek. I

Lesen – Umgang mit Texten **->** Lesetechniken und -strategien, Umgang mit Sachtexten und Medien, Umgang mit literarischen Texten usw.

Hier könnte z.B. ein Jugendbuch im Klassensatz ausgeliehen werden und evtl. Leseförderung erfolgen

- ein Handapparat zusammengestellt werden

- eine Recherche mit entsprechenden Suchbegriffen durchgeführt werden

Bibliotheksmitarbeiter sollte neben der Kommunikation, Sprache auch die vorhandene Technik beherrschen

Wie lernt der Schüler?

Gedächtnisstufen

- **Sensorischer Speicher** – über Sinnesorgane, nimmt alles kurz auf & sortiert nach Wichtigkeit, Unwichtiges wird vergessen
- **Kurzzeit-Gedächtnis** - Arbeitsgedächtnis, wiederholen von Informationen!, Bearbeiten von Aufgaben
- **Langzeit-Gedächtnis** - Speichern von Infos dauerhaft, gesamtes Wissen einer Person

Lernpyramide nach Bales

Was ist wichtig für Veranstaltungen in der Schulbibliothek?

Zielgruppe – Größe, das Besondere dieser Gruppe, vorhandene Kenntnisse, Erfahrungen

Lernziel – vorher mit Lehrer vereinbaren

Zeit – mit Lehrer vereinbaren

Lebendige Sprache - im Präsenz, im Aktiv, Zusammenfassen- Zwischenergebnis

Praktische Übungen einbauen

Visualisieren -> z.B. Buch zeigen

An bestehendes Wissen anknüpfen, Wissen hervorlocken durch Fragen,
z.B. Woher kennen sie diese Prinzip?

Bei allen Einführungen, Klassenführungen Wiederholungen einbauen

Veranstaltungen in der Schulbibliothek

Einführung Bibliotheksbenutzung

Klassenführung

Rechercheübungen

Spiralcurriculum

Unterricht in der Bibliothek

Lesungen - Vorlesen, Autorenlesung, Lesenacht

Bibliotheksquiz, Bücherrätsel

Ausstellungen

Basisraster Informationskompetenz

Suchen	Prüfen	Wissen	Darstellen
Was will ich wissen?	Passt das zum Thema?	In eigenen Worten ausdrücken	Einfach
Wo könnte ich es finden?	Ist das wahr?	Mit anderen Infos vergleichen	Variiert
Wo steht es?	Ist das richtig geschrieben?	In einen Zusammenhang einordnen	Geordnet
Was steht da?	Ist das alles?	Mehrere Informationen sinnvoll verknüpfen	Überraschend
Arbeitsschritte	Kriterien	Arbeitsschritte	Kriterien

Spiralcurriculum - Bibliothek - Schule

- Vorteile eines Spiralcurriculums

- Bildungspartnerschaft – zielgerichtete Zusammenarbeit

- Ergebnis: Lese- und Informationskompetenz

- Beispiel: Realschule Plus - Linz 5 – 8 Jg.
- als Beilage mit zu nehmen:
- „Schulbibliothek und Schule als Bildungspartner“

Handapparate – Medienkisten – Zusammenarbeit mit Bildungspartnern - Leihverkehr

- **Andere Schulbibliotheken**
- **Stadtbibliotheken**
- **Museen**
- **Medienzentren (z. B. Filme online)**
- **Regionalgruppen in der LAG**
- „Was ihr wollt“

Veranstaltungen in der Schulbibliothek

Einführung Bibliotheksbenutzung

Klassenführung

Rechercheübungen

Spiralcurriculum

Unterricht in der Bibliothek

Lesungen - Vorlesen, Autorenlesung, Lesenacht

Bibliotheksquiz, Bücherrätsel

Ausstellungen

Leseförderung

Verein Leseförderung
Kooperationspartner Schulbibliothek der IGS Bonn-Beuel

Frau Dorothee Grisstede

Sommerleseclub - Martina Dahmen

Kaffeepause

SLC Sommerleseclub

- SLC für 5 -7 Jg. Stufen
- SLC für Grundschulen
- SLC Brilon – Teamarbeit – Lese OSKAR

- Antolin hilft ----
- https://www.antolin.de/

- „Blind Date mit einem Buch“

BIPARCOURS Julia Rittel

Book Slams – Bianca Röber-Suchetzki